

PICCOLO-PERLEN UND PROJEKTOR-PIONIERE: DIGITALE MEDIENARCHÄOLOGIE EINES HEIMMARKTS

ODER WIE INTERNATIONAL WAR DAS ANGEBOT DER PICCOLO-KATALOGE?

Beitrag von *Agnes Wysocki* unter Beteiligung von *Maria Lotta Helene Frei, Michael Fuchs, Noah Alexander Hensler, Paul Kuisle, Laura Eyleen Pilot und Maurice Sascha Weller*

Im Rahmen der Übung „*Methoden der Analyse: Das Super-8-Format – Mit Daten arbeiten, hinterfragen und analysieren*“ (Wintersemester 2024/25, Johannes Gutenberg-Universität Mainz) haben wir uns als Projektgruppe mit dem Angebot im Super-8-Katalog des Verleihs Piccolo-Film beschäftigt. Unsere zentrale Forschungsfrage lautete:

Inwiefern lässt sich eine Veränderung oder Diversifizierung der Produktionsländer zwischen 1974 und 1981 erkennen?

Das Ziel war es, mit digital gestützten Methoden eine Bestandsaufnahme des Katalogangebots vorzunehmen, dabei medienhistorische Veränderungen sichtbar zu machen und das methodische Potential wie auch die Grenzen solcher datenbasierten Untersuchungen kritisch zu reflektieren.

QUELLENLAGE: ZWEI KATALOGE ALS SPIEGEL DER FILMKULTUR?

Die Basis unserer Untersuchung bildeten die Piccolo-Filmkataloge aus den Jahren 1974 und 1981. Beide enthalten eine große Bandbreite an Titeln: von Western über UFA-Klassikern bis hin zu Asiatischen Produktionen. Allerdings variieren die enthaltenen Metadaten deutlich: Während einige Filme mit Originaltiteln, Besetzung und Beschreibungstexten, die einen Hinweis auf Produktion und Regie liefern und somit ausreichend dokumentiert sind, fehlen bei anderen Filmen diese Informationen weitgehend oder sind uneinheitlich angegeben.

Zur Auswertung wurden die uns zur Verfügung gestellten digitalisierten und schon tabellarisch zusammengefassten Katalogdaten von uns aufbereitet und Dubletten entfernt. Diese Dubletten entstanden häufig dadurch, dass derselbe Film in mehreren Schnittfassungen im Katalog enthalten war. Es zeigte sich schnell: Der Grad an struktureller Information variiert stark. Einige Einträge enthalten die Originaltitel und Beschreibungstexte, andere nur einen stark verfremdeten bzw. frei übersetzten deutschen Titel.

Unsere Datenbasis:

- *Piccolo-Katalog 1974*
- *Piccolo-Katalog 1981*

Beide Kataloge liegen als Digitalisat vor. Die Daten wurden vom wissenschaftlichen DiCi-Hub-Team in einem mehrstufigen Verfahren tabellarisch erfasst und teilweise bereinigt. Die Arbeit mit historischen Filmkatalogen erfordert eine Kombination aus automatisierter Datenverarbeitung und manueller Recherche. Unser Vorgehen gliederte sich in folgende Schritte:

1. **Katalogauswahl:** Wir haben die Piccolo-Kataloge der Jahre 1974 und 1981 analysiert, um eine Zeitspanne zu erfassen, die sowohl die frühe Phase des Super-8-Heimkino-Booms als auch das Ende durch das aufkommende Video-Format abbildet. Die Daten beider Kataloge liegen in tabellarischer Form im CSV-Format vor.
2. **Datenaufbereitung:** Die aus den Katalogen extrahierten Texte wurden in Excel tabellarisch erfasst, bereinigt und vereinheitlicht. Dazu gehörte das Entfernen von Dubletten sowie die Erfassung der Originaltitel.
3. **Datenanreicherung mit OpenRefine (automatisiert):** Durch die Reconciliation-Funktion von OpenRefine (Versionen: 3.8.7, 3.7.9) wurden die Titel mit Wikidata-Einträgen abgeglichen. Ziel war es, originale Filmtitel, Produktionsländer und Produktionsjahre zu identifizieren.
4. **Manuelle Ergänzungen:** Nicht eindeutig zuordenbare Filme wurden händisch recherchiert – mit Hilfe von IMDb, Fanseiten wie der Super8Database und super8rezensionen.de sowie Google. Dabei haben wir mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor gearbeitet, da sich deutsche Titel nicht immer eindeutig einem Originaltitel zuordnen lassen.
5. **Visualisierung und Auswertung:** Visualisierung der Datenverteilung durch eine quantitative Auswertung nach Herkunftsland und Produktionszeitraum

Die Nutzung von OpenRefine erwies sich dabei als hilfreich, aber zugleich anspruchsvoll: Die grafische Oberfläche ist wenig intuitiv, und die Ergebnisse des Reconcilings hängen stark von der Datenqualität in Wikidata ab.

Trotzdem erlaubte die semantische Anreicherung über Wikidata uns den Filmproduktionen ihre Herkunftsländer und Produktionsjahre zuzuordnen. Dabei zeigte sich aber: Die Qualität und Tiefe der vorhandenen Daten variieren stark. Während einige Filme sich durch ihre Originaltitel oder eindeutige Plots leicht identifizieren ließen, war dies bei vielen Titeln nur mit hohem Rechercheaufwand möglich. Ein Beispiel: Der Film DIE DREI MUSKETIERE war auf Basis der Katalogbeschreibung kaum einem konkreten Eintrag zuzuordnen, laut Wikidata existieren vor 1974 allein sechs Filme dieses Titels. Besonders herausfordernd waren doppelte oder uneindeutige Titel (z. B. CLEOPATRA, DER FALSCHSPIELER) oder Mehrteiler, die unter verschiedenen Namen in den Katalogen vorzufinden waren. Auch stark gekürzte Fassungen von Filmen und Serien, die unter neu erstellten Titeln vertrieben wurden, erschwerten die eindeutige Zuordnung erheblich.

INTERNATIONALISIERUNG MESSBAR: HERKUNFTSLÄNDER – HOLLYWOOD DOMINIERT, ABER...

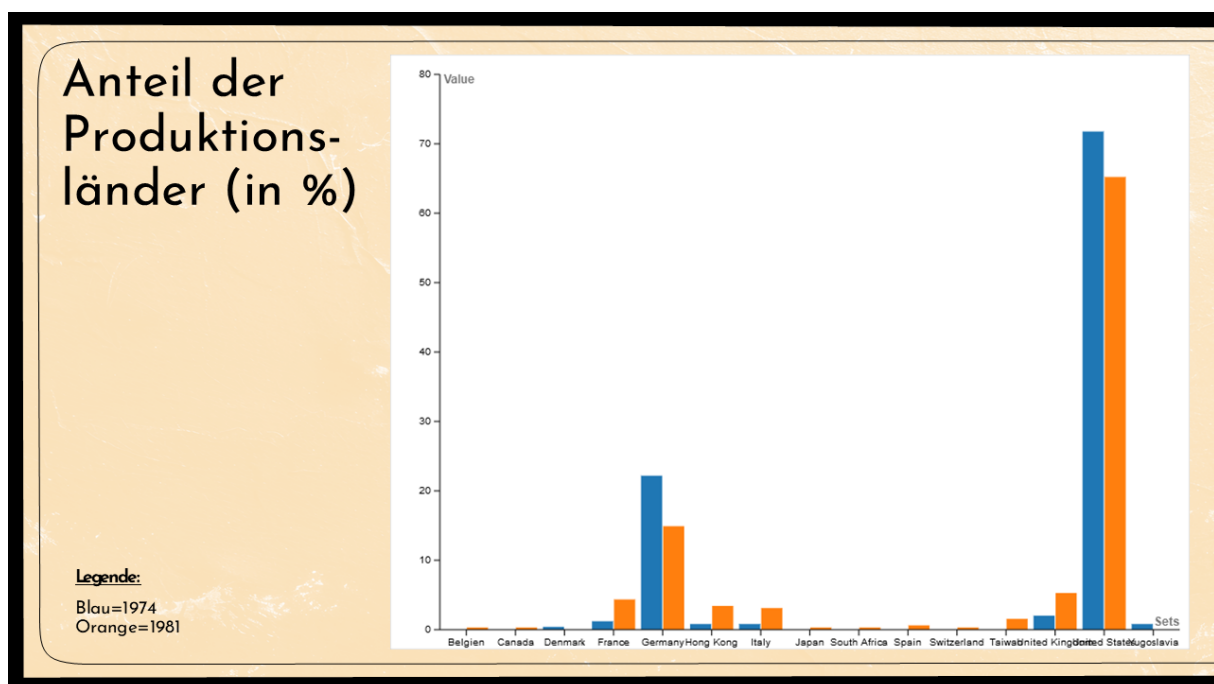


Abb. fig1_laendervergleich

Die Analyse ergab eine leichte, aber signifikante Verschiebung in der geografischen Herkunft der angebotenen Filme.

- **1974:** Rund 72 % der Filme stammten aus den USA, etwa 22 % aus Deutschland.

- **1981:** Der US-Anteil sank auf etwa 65 %. Gleichzeitig stieg der Anteil europäischer (Frankreich, Italien) und asiatischer Produktionen (u. a. Hongkong, Taiwan).

Eine Verschiebung fand statt: Zwar dominierten auch 1981 US-amerikanische Produktionen das Repertoire, aber ihr Anteil sank leicht zugunsten anderer Länder.

Damit lässt sich eine **zaghafte, aber erkennbare Diversifizierung** der Filmherkunft im Piccolo-Angebot feststellen.

ZEITREISE DURCH JAHRZEHENTE: PRODUKTIONSZEITRÄUME – EIN SCHRITT IN DIE GEGENWART

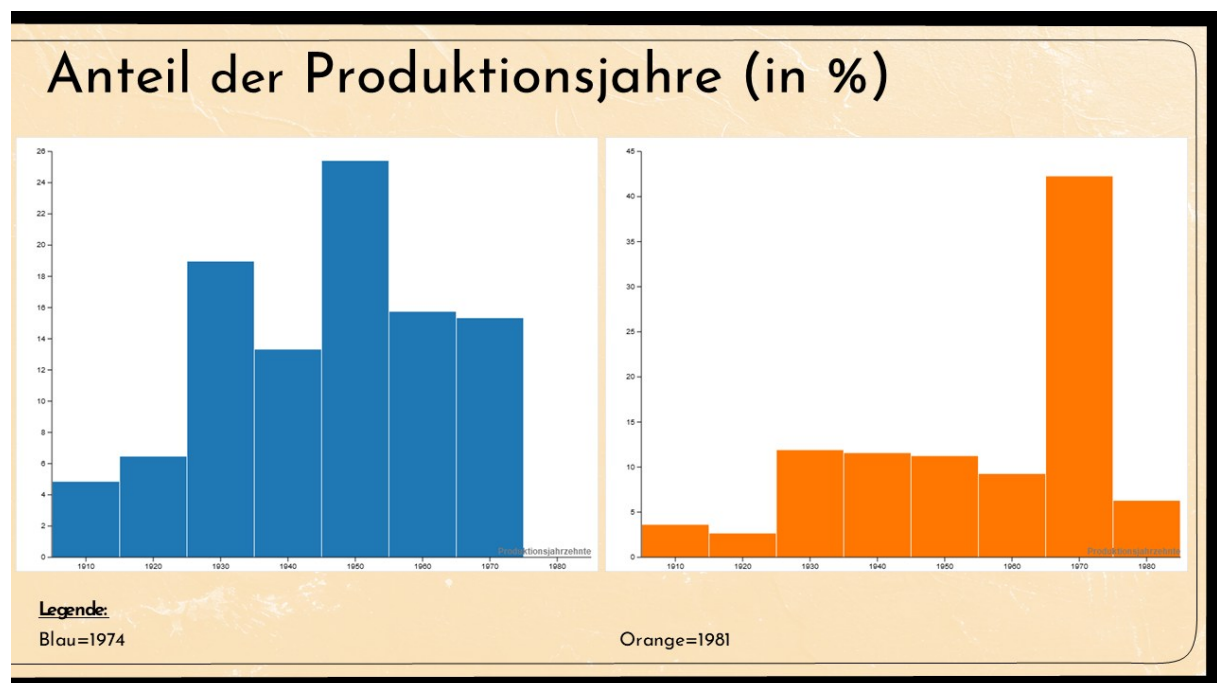


Abb. fig2_produktionsjahrevergleich

Ein Blick auf die Produktionsjahre der angebotenen Filme zeigt eine klare Aktualisierung des Portfolios:

- 1974: der Schwerpunkt lag auf Filmen der 1950er Jahre, vermutlich waren diese in der Lizenzierung günstiger, da ihre Erstverwertung bereits zeitlich länger zurücklag und wesentliche Gewinne bereits erzielt waren.
- 1981: Deutlicher Fokus auf den 1970er Jahren (über 40 % der Titel).

Im Jahr 1974 dominierten die USA (71,77 %) und Deutschland (22,18 %) das Super-8-Angebot bei Piccolo. 1981 sank der Anteil der USA auf 65,22 %, während andere Länder wie

Großbritannien (5,28 %), Frankreich (4,35 %), Italien (3,11 %), Hongkong (3,42 %) und Taiwan (1,55 %) erstmals oder verstärkt vertreten waren. Auch Länder wie Belgien, Kanada, Japan, Südafrika und die Schweiz erscheinen mit jeweils einem Beitrag, was somit ein Hinweis auf eine zunehmende Internationalisierung des Katalogangebots hin zu zeitnäheren Inhalten darstellen kann.

Der Katalog 1981 präsentiert sich somit **aktueller und zeitnäher**; diese Modernisierung reflektiert einen Markttrend, welcher möglicherweise ein Hinweis auf ein strategisches Update durch Piccolo, um womöglich auch jüngere Zielgruppen anzusprechen oder neue Lizenzen (auch hier kann es an der Gewinnmarge der Erstverwertung liegen) besser zu verwerten, aber auch als eine verspätete Antwort auf neue Technologien, die den Heimkinomarkt immer mehr einnahmen - die VHS.

HERAUSFORDERUNGEN UND FRAGMENTE: TITELCHAOS ODER ERKENNTNISSE AUS DER KATALOGSTRUKTUR

Die Variabilität in der Benennung sowie stark gekürzte Versionen einzelner Filme führten zu erheblichen Herausforderungen bei der automatisierten Datenverarbeitung und Zuordnung zu Originaltiteln, Produktionsländern und -jahren. Oft war ein hoher manueller Rechercheaufwand nötig, um sicherzustellen, dass die Zuordnung korrekt erfolgte.

Diese strukturellen Eigenheiten machten eine eindeutige Zuordnung oft schwierig. Besonders problematisch waren dabei:

- **Titelvielfalt:** Viele Filme tauchten unter unterschiedlichen Titeln oder in Fragmenten auf – etwa THE NEW ONE-ARMED SWORDSMAN, der unter vier Varianten geführt wurde.
- **Dominanz von Märchenfilmen:** Besonders der Katalog von 1974 enthielt zahlreiche Märchenfilme, deren Herkunft oder Produktionsdatum nicht eindeutig verzeichnet wurden. Hinweise durch Sammler deuten an, dass diese Informationen absichtlich einer Art Zensur unterlagen, da viele dieser Produktionen aus der DDR stammen.
- **Uneinheitliche Angaben:** Chaplin-Kurzfilme oder Dokumentationen aus deutscher Produktion waren häufig unzureichend beschriftet, was eine eindeutige Zuordnung erschwerte.

Diese Beobachtungen unterstreichen: Die Kataloge waren **nicht als systematische Datenbanken** gedacht, da ihre Struktur vielmehr marketing- und vertriebsorientierte Entscheidungen reflektiert.

DIGITALE WERKZEUGE UNTER DER LUPE: UNSERE TOOLKRITIK

Wir arbeiteten hauptsächlich mit:

- **OpenRefine** (Versionen: 3.8.7, 3.7.9) zur Datenbereinigung und Rekontextualisierung
- **Microsoft Excel** zur tabellarischen Aufbereitung
- **Wikidata** und **IMDb** zur Filmidentifikation
- **Super8-rezensionen.de, Wikipedia.de, Ebay.com und Google.com** zur Überprüfung von schwer recherchierbaren Titeln
- **Google Bildersuche** zum Abgleich mit Covern oder Plakaten

OpenRefine war ein zentrales Werkzeug in unserem Projekt. Positiv hervorzuheben ist die Möglichkeit, große Datenmengen systematisch mit externen Quellen zu verknüpfen. Die Qualität und Aussagekraft der Analyse hängt stark von den zugrundeliegenden Datenquellen ab. Unsere wichtigsten Beobachtungen und auch im Hinblick auf erhebliche Limitierungen sind:

- Die Oberfläche ist für Einsteiger:innen wenig intuitiv
- **Bias in Wikidata:** Filme aus den USA oder mit englischen Titeln waren deutlich häufiger vollständig und korrekt hinterlegt als Filme aus z. B. Hongkong, Italien oder Frankreich. Das verzerrt automatisierte Abfragen.
- **Unklare oder doppelte Titel:** Filme wie DIE DREI MUSKETIERE oder SINDBAD erschienen in mehreren Fassungen, oft unter leicht variierten deutschen Titeln. Es war mitunter unmöglich, über die Inhaltsangaben im Katalog die genaue Quelle zu identifizieren. Beispiel: DER FALSCHSPIELER mit Rock Hudson ließ sich weder über IMDb noch über ChatGPT eindeutig zuordnen.
- **Filme in mehreren Teilen:** Manche Filme wurden von Piccolo in mehrere Titel aufgeteilt. So wurden aus dem Martial-Arts-Film THE HEROIC ONES die Super-8-Versionen DIE GRAUSAMEN SÖHNE DES GELBEN DRACHEN, IN DER TEUFELSBURG DES GELBEN DRACHEN und DER TOD DES GELBEN DRACHEN. Diese Praxis erschwert nicht

nur die Zuordnung, sondern wirft auch Fragen nach der Fragmentierung filmischer Erzählungen im Super-8-Markt auf.

- **Zeitaufwand und Rechercheintensität:** Der Erfolg beim Reconciling hing oft davon ab, wie viel Zeit und Geduld man in die manuelle Recherche investierte. Besonders bei Kurzfassungen ohne Inhaltsangaben mussten wir auf Vermutungen zurückgreifen.

Für weniger bekannte Titel oder Produktionen war häufig eine ausführlichere manuelle Recherche erforderlich. Zur Identifikation nicht auffindbarer Filme nutzten wir ergänzend IMDb, Wikipedia, Google und die Google Bildersuche, aber auch Ebay sowie spezialisierte Fan-Webseiten wie *super8rezensionen.de* oder *super8database.com*.

FAZIT: TENDENZ ZUR INTERNATIONALISIERUNG?

Trotz aller methodischer Einschränkungen lässt sich zusammenfassend sagen: Ja, das Angebot internationaler Spielfilme im Piccolo-Katalog wurde in den Jahren zwischen 1974 und 1981 diverser. Es lässt sich eine moderate, aber klare **Diversifizierung der Produktionsländer** beobachten. Auch die inhaltliche Zusammensetzung verlagerte sich zugunsten aktuellerer Filme der 1970er-Jahre. Aber: Die Dominanz amerikanischer Produktionen blieb auch 1981 ungebrochen, was womöglich mehr über die globalen Verwertungsstrukturen als über Piccolo selbst aussagt.

Dennoch bleibt ein kritischer Blick auf die **Grenzen der Daten** unerlässlich. Gerade bei archivalischem oder fanbasiertem Material müssen Forscher:innen mit Unsicherheiten umgehen, sei es durch mangelnde Metadaten, fragmentierte Veröffentlichungen oder systemische Biases in öffentlichen Datenbanken.

Gleichzeitig zeigt das Projekt, wie wertvoll datenbasierte Methoden in den Filmwissenschaften sein können, insbesondere in der historischen Medienforschung. Die Kombination aus Software-Tools und manueller Quellenarbeit hat es uns ermöglicht, Verleihstrategien und kulturelle Trends im Mikrokosmos der Super-8-Veröffentlichungen sichtbar zu machen. Weitere Forschungen könnten hier ansetzen, um z. B. den Einfluss von Lizenzmodellen oder Vertriebspartnerschaften auf das Piccolo-Angebot zu beleuchten.

Für die Medienwissenschaft bieten solche Kataloganalysen spannende Einblicke in historische Distributionsstrategien und kulturelle Vermittlungsprozesse und machen zugleich die Relevanz digitaler Tools und Datenkritik deutlich.

Weiterführende Überlegungen

Als nächster Schritt bietet sich ein systematischer Vergleich mit anderen Verleihkatalogen oder eine tiefergehende Analyse einzelner Produktionsländer (z. B. Fokus Ostasien) an. Auch die Verbindung von Textanalyse-Tools mit historischen Daten wäre ein spannender methodischer Ansatz für weiterführende Projekte.

VERWENDETES MATERIAL & SOFTWARE

Kataloge:

Piccolo Film. *Kataloge 1974 und 1981*. Archiv Super 8, Digitalisate bereitgestellt durch Lehrveranstaltungsleitung *Frauke Reglind Pirk* und Univ.-Prof. Dr. *Alexandra Schneider Hediger*, sowie dem DiCi-Hub – Digital Cinema-Hub.

KaPi-74_bereinigt_V01_komplett_Jahr_und_Land.csv

KaPi-81-I_bereinigt_V01_komplett_Jahr_und_Land.csv

Software:

OpenRefine. Version 3.8.7, 21.11.2024. <https://openrefine.org>

OpenRefine. Version 3.7.9, 10.02.2024. <https://openrefine.org>

Microsoft Excel. Microsoft, 2021.

Recherchequellen:

IMDb. *Internet Movie Database*, www.imdb.com.

Wikidata. Wikimedia Foundation, *Wikidata: Free Knowledge Base*, www.wikidata.org.

"Super 8 Rezensionen." *super8rezensionen.de*, <http://www.super8rezensionen.de>

"Super 8 Database." *super8database.com*, <http://www.super8database.com>

FILMVERZEICHNIS

CLEOPATRA (UK 1917) Regie: Cecil B. DeMille

ANTONIUS UND CLEOPATRA (Ausschnitt aus orig. CLEOPATRA, UK 1917) Regie: Cecil B. DeMille

DER FALSCHSPIELER (wahrscheinlich orig. THE LAWLESS BREED, US 1953), Regie: Raoul Walsh, mit Rock Hudson.

DIE DREI MUSKETIERE (mehrere Filme gleichen Titels vor 1974; eindeutige Zuordnung nicht möglich).

SINDBAD (mehrere Animationsfilme gleichen Titels; eindeutige Zuordnung nicht möglich).

THE NEW ONE-ARMED SWORDSMAN (HK 1971), Regie: Chang Cheh.

THE HEROIC ONES (HK 1970), Regie: Chang Cheh.

DIE GRAUSAMEN SÖHNE DES GELBEN DRACHEN (Super-8-Titel, basierend auf THE HEROIC ONES, HK 1970), Regie: Chang Cheh.

IN DER TEUFELSBURG DES GELBEN DRACHEN (Super-8-Titel, basierend auf THE HEROIC ONES, HK 1970), Regie: Chang Cheh.

DER TOD DES GELBEN DRACHEN (Super-8-Titel, basierend auf THE HEROIC ONES, HK 1970), Regie: Chang Cheh.

Verschiedene Filmschnitte aus der Serie WOODY WOODPECKER SHOW (US, ab 1957), Produktionsleitung: Walter Lantz.

Verschiedene Versionen und Filmschnitte von Charlie Chaplin Filmen(z.B. MODERN TIMES, US 1936; genaue Titeluordnung unklar).

Verschiedene Versionen und Filmschnitte von Laurel & Hardy (z.B. WAY OUT WEST, US 1937; genaue Titeluordnung unklar).

Abbildungsverzeichnis

Abb. fig1_laendervergleich.png

Abb. fig2_produktionsjahrevergleich.png

Beide Abbildungen entstanden für die Abschlusspräsentation (Folie 4 – 5) vom 31.01.2025 der Projektgruppe *INTERNATIONALERSPIELFILM* (Agnes Wysocki, Maria Lotta Helene Frei, Michael Fuchs, Noah Alexander Hensler, Paul Kuisle, Laura Eyleen Pilot und Maurice Sascha Weller).